

Medieninfo

Hier gab's was auf die Augen und die Ohren FH Lübeck begrüßte 500 interessierte Gäste beim 19. FH Tag

Von besonderem Informationswert waren die neuen Studienangebote der Fachhochschule Lübeck als sich am 19. Mai 2016 die Tore und Türen für die rund 500 Gäste des 19. Fachhochschultags an der FH Lübeck, kurz FH-Tag, weit öffneten.

Von 8.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr waren die Laboratorien und Hörsäle der Fachhochschule am Mönkhofer Weg voller als sonst. In diesem Jahr standen zahlreiche Studierende und FH-Mitarbeiter_innen als Ansprechpartner_innen für die Gäste auf dem gesamten Campus zur Verfügung. Sie informierten über neue Studienangebote und betreuten die Gäste, die in zahlreiche Kleingruppen verteilt, den Informationstag der Fachhochschule nutzten und die Sondervorlesungen oder Laborexperimente besuchten. Studierende wie Mitarbeiter_innen standen Rede und Antwort auf Fragen rund ums Studium, zu Fragen der Bewerbung sowie zu Fragen über das Campusleben und Arbeiten auf dem Campus.

Studierende begleiteten die Gäste durch die Forschungs- und Projekthallen der Hochschule. Dort zeigten FH-Mitarbeiter_innen ihre neuesten Entwicklungen in der Biomedizintechnik, was die Technik am und im menschlichen Körper und sogar am menschlichen Auge mittels kleinsten Geräte und Verfahren zu leisten vermag. Hier erfuhren Interessierte auch was sich hinter der Ophthalmotechnologie verbirgt oder wie die Verfahren in der Angewandten Chemie und der Technischen Biochemie von statten gehen.

Bei den Bauleuten konnten Neugierige viel über die verschiedenen Bereiche des Bauwesens erfahren. Nicht allein die Architektur und der Städtebau machten hier die Musik. In der realen Baupraxis liegen die Architektur und das Bauingenieurwesen wesentlicher näher als es scheint. Davon zeugt auch die praxisnahe Ausbildung in gemeinsamen Projekten der Architektur und des Bauingenieurwesens in Lübeck. Von der Planung über den Entwurf und den Modellbau bis hin zur Erkenntnis, dass Beton auch lachen kann und Gebäude intelligent sein können, präsentierten beide Studienbereiche Hand in Hand eine Menge Wissenswertes und viel Bauliches und Erbauliches.

In der Elektrotechnik und Informatik warteten die Fachleute mit interessanten Experimenten aus der Energieerzeugung auf und erklärten wie Energie aus Wind und Sonnenlicht gemacht wird. Mit dem „Eye Tracker“ wurden Blickbewegungen analysiert oder ein Pendel drahtlos in Echtzeit zum Ausdrucktanz geführt. In anderer Anwendung der drahtlosen Kommunikation rannten Roboter wie von unsichtbarer Hand getrieben um die Wette.

Informationen über die Größe von Fetttröpfchen in der Milch oder Antworten auf Fragen zu den Praxisanteilen im „Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelindustrie“, was dort alles wie lange gerüttelt und geschüttelt wird, gaben die Fachleute aus dem gleichnamigen Labor. Des Weiteren gab es umfangreiche Informationen zum Qualitätsmanagement, zur BWL-Gesundheitswirtschaft, zu Integrierten Systemen oder zum Universum der Werkstoffe. Bei Laborbesuchen bspw. bei der Aluminiumzerspanung mit einer 5-achsigen CNC-Fräsmaschine oder in der Strömungslehre hatten die Gäste ausreichend Gelegenheit, sich mit Studierenden über das Studium an der FH auszutauschen.

Zum ersten Mal mit Beratungsangeboten dabei waren ‚Arbeiterkind.de‘ und die ‚Emil-Possehl-Schule‘. Sie informierten über Unterstützung vor und während des Studiums und wie sich der Einstieg in die FH Lübeck ohne klassische Abschlüsse gestalten kann.